

Blockseminar	Transformationsökonomik
Veranstalter	Lucian-B. Brujan (Gastdozent, Universität Tübingen)
Zeit	26. – 28.04.2012: 3 Tage, 13 Sitzungen Bis 25.03.2012: Anmeldung 27.03.2012: Themenvergabe und Benachrichtigung via E-Mail Bis 30.05.2012: Abgabe der Hausarbeit als PDF via E-Mail an den Dozenten
Ort	HS 1
Sprechstunde	Via E-Mail ( <a href="mailto:brujan@uni-tuebingen.de">brujan@uni-tuebingen.de</a> )
Inhalt und Ziele	
<p><b>Kursbeschreibung:</b> Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich im Vordergrund mit ökonomischen Aspekten des Systemwechsels von Sozialismus zur Demokratie und des Übergangs von sozialistischer Planwirtschaft zu Marktwirtschaft. Regional liegt der Schwerpunkt auf den post-sozialistischen Ländern Mittelost-, Südost- und Osteuropas.</p> <p>Die Transformation wird als multidimensionaler und multiskalarer Prozess der Veränderung von wirtschaftlichen, gesellschaftlichen, politischen und räumlichen Strukturen betrachtet. Dabei spielt der geographische, historische und institutionelle Kontext eine entscheidende Rolle – somit ergeben sich differenzierte Transformationsverläufe und -ausgänge. Neben unterschiedlichen Ausgangsbedingungen zum Zeitpunkt des Systemwechsels, werden die Reformstrategien mit Zielen und Auswirkungen, die Komponenten der wirtschaftlichen Transformation, die institutionelle Dynamik und die Folgen des sektoralen Wandels theoretisch analysiert und anhand ausgewählter Fallbeispiele näher erörtert. Auch die Veränderungen in der Governance von Transformations(Staaten), die Komplementaritäten zwischen Reformen und die Interdependenzen zwischen Politik, Gesellschaft und Wirtschaft sind Gegenstand der Analyse. Nach einigen länderbezogenen Fallbeispielen zum Transformationsverlauf werden Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen den europäischen Transformationsstaaten identifiziert. Anschließend werden anhand einer Diskussion über (primär wirtschaftlich induzierte) Krisen die Limitationen der Erarbeitung einer einheitlichen Transformationstheorie oder einer „road map“ für die Transformation und Post-Transformationszeit kritisch diskutiert.</p>	
<p><b>Organisation:</b> Es stehen 12 Referatsthemen zur Auswahl. Bitte tragen Sie Ihre Auswahl bei Frau Bokor ein. Es wird auf eine ausgewogene Besetzung der Themen beachtet: die Themen werden in <u>Gruppen von ca. 1-2 Teilnehmern gemeinsam bearbeitet und vorgestellt</u>.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Jede Gruppe hat ein <u>Referat</u> zu halten und eine <u>Hausarbeit</u> anzufertigen (s. u.). Zum Abschluss des Referats sind die jeweiligen Referenten aufgefordert, <u>eine Diskussionsfrage</u> zu formulieren. Diese wird dann in der Gruppe gemeinsam diskutiert. Die Gruppe soll auch ein kurzes <u>Feedback</u> zum Referat geben. Weitere Ideen zur Gestaltung der Diskussionen können gerne jederzeit eingebracht werden.</li> <li>Das Gruppenreferat darf eine Gesamtdauer von <u>maximal 45 Minuten</u> nicht überschreiten. Zum Referat wird ein <u>Handout</u> (1-2 Seiten) erstellt und am Ende des Referats verteilt. Zur Vorbereitung des Referats sind eigene Quellenrecherchen erforderlich. Eine vorläufige Gliederung der Referate muss <u>bis zum 12.04.2012</u> per E-Mail an den Dozenten geschickt werden. Weitere Vorbesprechungen zur Ausgestaltung des Referats und der Hausarbeit können jederzeit via E-Mail erfolgen. Das Referat geht mit 33,3% in die Modulnote ein.</li> <li>Basierend auf dem Referat und der anschließenden Diskussion erstellt jede Referatgruppe zum selben Thema zugleich eine <u>Hausarbeit von maximal 25 Seiten</u> Umfang (inklusive Literaturangaben), die <u>am 30.05.2012 abzugeben ist</u> (als PDF-Datei via E-Mail an den Dozenten). Es wird die strikte Beachtung wissenschaftlicher Zitierregeln und die Anwendung grundlegender Fähigkeiten wissenschaftlichen Schreibens erwartet. Die Hausarbeit geht mit 33,3% in die Endnote ein.</li> <li>Für die abschließende Diskussion sind <u>2-3 wissenschaftliche Texte als Pflichtlektüre</u> vorgesehen. Diese werden per E-Mail rechtzeitig verschickt. Zum Beginn der abschließenden Diskussion werden die Inhalte und die wichtigsten Aussagen zusammenfassend vorgestellt. Weitere 33,3% der Endnote entfallen auf die <u>aktive Mitarbeit</u> während der Lehrveranstaltung, insbesondere in Rahmen der Diskussionen zu den einzelnen Referatsthemen und der abschließenden Analyse.</li> </ul>	

Kursraster		
KW	Thema	Literatur
17.	<b>I. Einführung durch den Dozenten</b> (eine Sitzung = 90 Min.) „Sozialismus – Transformation – EU?. Überblick über räumliche Konstruktionen und Entwicklungspfade im post-sozialistischen Europa“ _ Konstruktion von Räumen vor und nach der Zäsur 1989 _ Diktaturen, Gesellschaften und Demokratien: Europas Diversität im Osten _ Nach der Krise ist vor der Krise: Transformationskonflikte _ EU-Beitritt als (erfolgreicher) Abschluss der Transformation? _ EU-Beitritt und Integration: eine Diskussion	European Bank for Reconstruction and Development (2011): Transition Report 2011. Crisis in transition: the people's perspective. London <a href="http://www.ebrd.com/downloads/research/transition/tr11.pdf">http://www.ebrd.com/downloads/research/transition/tr11.pdf</a>  European Bank for Reconstruction and Development (2010): Transition Report 2009. Transition in Crisis? London ( <a href="http://www.ebrd.com/downloads/research/transition/TR09.pdf">http://www.ebrd.com/downloads/research/transition/TR09.pdf</a> )  Kazmer, Daniel R, Konrad, Michelle (2004): Economic Lessons from the Transition : the Basic Theory Re-examined. Armonk, New York : Sharpe
	<b>II. Referatsthemen</b> (jeweils eine Sitzung) 1. Differenzierte Ausgangslage für die Transformation in Mittelost-, Ost- und Südosteuropa 2. Systemwechsel und Transformation: Theorien, Strategien und Pfade 3. Komponenten der wirtschaftspolitischen Transformation: Liberalisierung, Stabilisierung, Privatisierung – ein Vergleich der ersten 20 Jahre 4. Rolle und Dynamik formeller und informeller Institutionen im Transformationsprozess („Gewinner und Verlierer“) 5. Der Agrarsektor und der ländliche Raum im Zuge des sektoralen Wandels (mit Fallbeispielen) 6. Auslandsdirektinvestitionen und Rücküberweisungen: Rolle in der Wirtschaftstransformation und Raumwirksamkeit (jeweils Fallbeispiele) 7. Europäisierung und Kohäsion oder (nur) Wirtschaftsintegration? 8. Transformation in Ungarn 9. Transformation in Polen 10. Transformation in Rumänien 11. Transformation im ehemaligen Jugoslawien 12. Krisen, Anpassungsstrategien und „lessons learned“ in Osteuropa	Merkel, Wolfgang (2010): Systemtransformation. Eine Einführung in die Theorie und Empirie der Transformationsforschung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften  Myant, Martin R., Drahokoupil, Jan (2011): Transition economies: political economy in Russia, Eastern Europe, and Central Asia. New York: Wiley  Roland, Gérard. (2000): Transition and economics: politics, markets, and firms. Cambridge, Massachusetts: The MIT Press
	<b>III. Abschließende Diskussion</b> _ Unterschiedliche Transformationspfade und -strategien _ Ziele und Barrieren der Transformation _ Die Schwierigkeit eines einzigen theoretischen Konstrukts für die Erklärung der Transformation	
Bewertung		
<b>Leistungsanforderungen:</b> Zum Erwerb eines qualifizierten Leistungsnachweises sind folgende Teilleistungen zu erbringen: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ (Gruppen-)Referat im Seminar (33,3 %)</li> <li>▪ (Gruppen-)Hausarbeit im Seminar (33,3 %)</li> <li>▪ Aktive Teilnahme im Seminar (33,3 %)</li> </ul>		